

Jahresbericht 2015 des Vorstandes

Sport und Politik

Das Jahr 2014 war geprägt von einigen leider alles Andere als erfreulichen Ereignissen.

Dominierend war zweifellos der erbitterte Krieg im nahen Osten – speziell in Syrien. Dieser hat zwar nicht unmittelbar etwas mit dem Sport zu tun, hinterlässt in unserem Leben aber dennoch tiefe Spuren. Eine brutale Auseinandersetzung, bei der je länger je mehr weitere Parteien und Länder ‚mitmischen‘. Ein Krieg, der ohne Rücksicht auf Verluste – speziell unter der Zivilbevölkerung – ausgetragen wird, hat das Jahr dominiert. Die riesigen Kolonnen von Flüchtlingen, die im Westen – in Europa – Zuflucht suchen, sind allgegenwärtig. Und ein Ende dieser Tragödie und ihrer Folgen ist nicht abzusehen.

Und wie wenn das politische ‚Erdbeben‘ nicht schon genug gewesen wäre, hat es im Bereich des Sportes gleich mehrere Eklats gegeben, die ebenfalls ein bis anhin unvorstellbares Ausmass angenommen haben.

- In der FIFA scheint kein Stein auf dem anderen zu bleiben. Die Ethikkommission des Verbandes hat (endlich) durchgegriffen und u.a. den amtierenden Präsidenten des Weltfussball-Verbandes, den Walliser Josef Blatter suspendiert. Internationale Spitzenfunktionäre des Verbandes sind in Zürich verhaftet und in Auslieferungshaft gesetzt worden. Fast täglich kommen neue, in diesem Ausmass nie erwartete Neuigkeiten von Schmiergeldzahlungen, Selbstbereicherung etc. an die Öffentlichkeit.
- Der internationale Leichtathletik-Verband wird von einer riesigen Doping-Affäre erschüttert. Ganze Länder und Nationalverbände scheinen sich seit Jahren schon, mit Wissen der Verbandsspitzen, über alle Regeln hinweggesetzt zu haben. Systematisch sind offenbar verbotene, leistungssteigernde Mittel bei ihren Athletinnen und Athleten eingesetzt worden. Auch hier soll viel schmutziges Geld zur Vertuschung der Fakten geflossen sein.
- Da ist der Hinweis auf scheinbar ‚gekaufte‘ Siege von Spielen an Turnieren im Weltennis fast nur noch eine Bagatelle. Kommt dazu, dass diese Affäre nach einem ersten Aufschrei und zahlreichen Dementis und Gegendarstellungen etc. für den Moment wieder ‚unter den Teppich gekehrt‘ worden ist. Aber wo Rauch ist, ist auch Feuer und man darf deshalb auf die weitere Entwicklung in dieser Sache gespannt sein.
- Die laufend wiederkehrenden Spekulationen und Meldungen über manipulierte Spiele im Fussball in verschiedenen Ländern – obwohl auch sie alle Regeln von ‚Fairplay‘ mit Füssen treten – gehen in diesem Umfeld schon fast unter.

Um Geld – vielmehr eher um fehlendes Geld – ging es letztes Jahr auch in der Schweiz. Die Veränderung der internationalen Wechselkurse, fehlende Erträge in den Firmen, sinkende Einnahmen bei den Gemeinden, Kantonen und bei der Eidgenossenschaft haben – oft vorausseilende – Sparprogramme

und Hektik ausgelöst. Die Sanierung und der Neubau von Sportanlagen in den Gemeinden werden wegen fehlender Subvention (KASAK 4) und mangelnder Solidarität der jeweiligen Nachbargemeinden für die Standortgemeinden zu einer (zu) hohen finanziellen Last und sind gefährdet. Beispiel dazu: das Hallenbad von Gelterkinden oder die Kunsteisbahn von Sissach. Die Finanzierung von überregionalen Sportanlagen durch mehrere Gemeinden oder eine Region kennt das Baselbiet leider (bisher noch) nicht.

Zudem haben die Sportorganisationen und Vereine – geführt durch meist ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – vermehrt Mühe ihre Anliegen, Bewilligungen für Sportveranstaltungen etc. durchzusetzen. Immer mehr Auflagen belasten die Arbeit, verhindern eine entsprechende positive Entwicklung auch der Sportbewegung über alles und führen dazu, dass sich vermehrt Vereine, Helferinnen und Helfer zurücknehmen, kapitulieren und Nachfolgeregelungen nur noch sehr schwer zu bewerkstelligen sind.

Ein Beispiel für diese unsägliche, eigentlich destruktive Entwicklung ist das Beispiel des Runden Tisches ‚Sport und Natur‘. Im Herbst 2014 wurde vom Amt für Wald, als Folge eines landrätlichen Postulats, ein Vorschlag für die Umwandlung des Runden Tisches zu einer regierungsrätlichen Kommission mit Antragsrecht unterbreitet. Nach anfänglich kontroverser Diskussion wurde der Vorschlag mit dem Argument „Zeitdruck“ der breiteren Diskussion entzogen; die Vernehmlassung des ausgearbeiteten Verordnungsentwurfs ergab sodann ein sehr zwiespältiges Bild, worauf seitens der Verwaltung – warum auch immer – über mehr als ein halbes Jahr gar nichts mehr gelaufen ist. Zudem ist die Verantwortung für den Runden Tisch in den letzten Jahren immer wieder delegiert worden (nach unten, von einer Direktion in die andere). Das ist für uns ein blendendes Beispiel für eine ineffiziente, wenig zielorientierte Arbeitsweise. Wird hier wird eine Einrichtung, die grundsätzlich über Jahre gut funktioniert und zur Konfliktverhinderung und -bewältigung bei der Nutzung des Waldes beigetragen hat, ganz einfach stillgelegt oder zumindest lahmgelegt?

Ohne die uneigennützig, grosse Arbeit und Unterstützung des Sportamtes unter der Leitung von Thomas Beugger wäre die Situation für die Vereine und Verbände echt schwierig. Das Team im Sportamt setzt seine Mittel zielgerichtet, im Sinne des Breiten- und des lokalen Spitzensportes ein. Anliegen werden sachlich und im Sinne der Sportförderung aufgenommen, geprüft und weiter verfolgt. Zielführende Vorschläge werden erarbeitet und umgesetzt. Besten Dank für diese wertvolle Arbeit.

Vorstand

Der Vorstand hat 2015 – wie bereits im Vorjahr – aus sechs Mitgliedern bestanden. Dadurch konnte die anfallende Arbeit relativ gut aufgeteilt werden.

Per Ende 2015 haben wir allerdings einen Rücktritt zu verzeichnen. Sybille Meder verlässt unser Gremium und muss ersetzt werden. Wir danken Sybille, die seit vielen Jahren für die Protokolle und das Sekretariat verantwortlich gezeichnet hat, für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zeit ‚nach der IG‘ viel Freude und vielleicht auch wieder etwas mehr Zeit für private Dinge. Nicht zu vergessen ist der nach der Sitzung jeweils servierte Imbiss – wir sind verwöhnt worden und haben die Sitzungsabende oft gemütlich und genussvoll abschliessen können, gelegentlich auch mit erspriesslichen Diskussionen über Ideen und Visionen.

Unsere Vertretung in der Sportkommission des Kantons wird nach Ablauf der jetzigen Legislatur eine andere sein. Peter Stähli und Jürg Chrétien scheiden aufgrund der neuen Amtszeitbeschränkung des Kantons aus dieser Kommission aus und müssen ersetzt werden. Ob dieser Wechsel auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung unseres Vorstandes haben wird, ist noch offen aber nicht auszuschliessen. Als einziger ‚Bisheriger‘ wird dann Jörg Wermelinger von unserer Seite in diesem Gremium verbleiben.

Eine Vertretung der parlamentarischen Gruppe Sport (PGS) fehlt in unserem Vorstand nach wie vor. Zwar hat es dieses Jahr einige gegenseitige Kontakte und kleine Anlässe gegeben. Die Zusammenarbeit sollte in der nun laufenden Legislatur aber unbedingt vertieft werden können. Wir bauen dabei auch auf etwas Initiative seitens der Mitglieder der PGS resp. des Landrats.

Zahlreiche Delegationen und Sitzungen in unterschiedlichen Gremien haben den Vorstand der IG neben den sechs ordentlichen Sitzungen stark belastet. Die Arbeit im Dienste des privatrechtlichen Sports - die auch immer wieder Erfolge und Fortschritte erkennen lässt – ist neben der zeitlichen und ideologischen Belastung denn auch immer wieder eine Motivation für zusätzliche Aktivitäten.

Delegiertenversammlung

Die diesjährige Delegiertenversammlung hat am 16. März im Clublokal auf dem Stadion Tannenbrunn in Sissach stattgefunden. Neben den Delegierten der IG-Mitglieder haben uns auch wieder mehrere Gäste mit Ihrer Anwesenheit beehrt. Wir erachten solche Gästebesuche auch als Wertschätzung unserer Arbeit und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen.

Präsidentenkonferenz

In den Vorjahren war die Präsidentenkonferenz eine ‚Gemeinschaftsveranstaltung‘ mit unserer Baseltädtischen Schwesternvereinigung ‚Sport Basel‘. Dieses Jahr haben wir die Veranstaltung in eigener Regie durchgeführt. Das Thema der rundum gut gelungenen Veranstaltung lautete: Öffentlichkeitsarbeit in der Verbands- und Vereinsarbeit. Josef Zindel, ehemaliger Medienchef des FC Basel, hat den Anwesenden viel Interessantes, Spannendes und Wichtiges zu diesem sehr aktuellen Thema vermitteln können. Für Diskussionsstoff beim anschliessenden Apéro war ausgiebig gesorgt und der Abend hat durchweg sehr positive Reaktionen ausgelöst. Ein spezieller Dank noch einmal an unseren kompetenten Referenten.

Diese Form der Präsidentenkonferenz ist einerseits in der Organisation eher aufwendig. Das positive Echo auf ein spannendes Thema und die anschliessende Möglichkeit zur Diskussion mit Gleichgesinnten aus anderen Sportarten – ‚Networking‘ auf Neudeutsch – rechtfertigt aber diese Form des Anlasses zweifellos.

Trainertreff

Im Kalenderjahr 2015 ist lediglich ein Trainertreff durchgeführt worden. Der letzte im Jahr 2014 hat erst am 21. Dezember mit dem Thema ‚Action-Types‘ mit Maitre Vincent Laplaze als Referenten stattgefunden. Gastrecht hatten wir damals bei den Basketballern der Starwings. Ein toller Anlass mit vielen neuen Erkenntnissen.

Am 30. August 2015 hat Dr. Tim Hartmann zum Thema ‚Top-Performance am Tag X‘ referiert und den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele interessante Feststellungen und Hinweise weiter gegeben. Gastrecht hatten wir an diesem Trainertreff an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Leichtathletik auf der Schützenmatte.

Sportkommission und Swisslos-Sportfonds Baselland

Die anstehenden Wechsel in der Sportkommission des Kantons – speziell bei unserer Delegation – in der kommenden Legislatur haben wir bereits beim Untertitel ‚Vorstand‘ angesprochen.

Die Arbeit in dieser Kommission, einem Bindeglied zwischen verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und des Parlaments, sowie Vertretungen des Schulsportes und der Sportjournalisten ist für uns und unsere Arbeit sehr wichtig. Wir können mit unserer Kommissionsarbeit von der Entstehung neuer Ideen und Projekte bis zur Ausgestaltung und Realisierung/Umsetzung mitarbeiten. Dies im Sinne des privatrechtlichen Sports und unserer Mitglieder-Verbände und -Vereine. Zudem ist die Kommission auch zuständig für die Beurteilung spezieller Anträge/Gesuche im Zusammenhang mit dem Sportfonds und von KASAK mit Antragsrecht an den Regierungsrat.

Aktivitäten/Projekte/Administration

Mit zu den Tätigkeiten der IG Baselbieter Sportverbände gehört, dass wir uns – neben der Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien wie Runder Tisch, Sportkommission, Findung/Vorschlag zur alljährlichen Verleihung des Baselbieter Sportpreises – auch an Vernehmlassungen zu Waldentwicklungsplänen und geplanten Naturschutzgebieten beteiligen. Damit helfen wir mit, Lösungen für das Nebeneinander von Sport, Natur und weiteren Nutzern im öffentlichen Raum zu finden.

Einiges an Arbeit hat uns ‚ein Sparvorschlag‘ aus den eidgenössischen Räten beschert. Der aus unserer Sicht absurden Idee, die Beiträge für Jugend und Sport zu begrenzen, resp. die Beiträge an die Vereine und Leiter zu reduzieren, mussten wir entgegentreten. Gemeinsam mit Sport Basel haben wir deshalb die Parlamentarierinnen und Parlamentarier unserer beiden Kantone mit einem Brief angeschrieben. In diesem wurde darauf hingewiesen, dass eine verhältnismässig kleine Einsparung im Sportbereich bei der Jugend und den meist ehrenamtlich geführten Vereinen wohl mehr Schaden (und Folgekosten) in anderen Bereichen – wie Jugendsozialarbeit oder Gesundheitswesen – verursachen würde. Also per Saldo nutzlos oder gar kontraproduktiv wird. Der entsprechende Sparbeschluss ist in der Beratung im Parlament dann gestrichen worden!

Unsere Homepage (ig-sport-bl.ch) als aktuelles, modernes und übersichtliches Schaufenster für unsere Arbeit und als Informationsmedium hat sich bewährt und etabliert. Sie ist ein unerlässliches Mittel in der Kommunikation zwischen uns, unseren Mitgliedern und interessierten Kreisen, sowie für Anmeldungen zu unseren Anlässen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren Web-Master Rolf Cleis für seine ausgezeichnete, wertvolle Arbeit.

Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit in unserem Vorstand, mit unseren Verbänden und Vereinen, mit Gremien und Kommissionen mit etwelchen Berührungspunkten ist die Basis für ein erfolgreiches, gut funktionierendes Sport-Netzwerk. Wir pflegen diese wichtigen Beziehungen im Sinne unserer Verbands- respektive IG-Tätigkeit. Wir danken unseren Partnern – Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Kommissionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sportamtes Baselland und weiteren involvierten Personen, sowie den jeweiligen politischen Instanzen – für die erspriessliche Zusammenarbeit herzlich. Ein grosser Dank gebührt unserer Partner-Organisation von Basel-Stadt – Sport Basel – und dem Verband der Basellandschaftlichen Sportjournalisten.

Ein spezieller Dank geht auch an die Kollegin und die Kollegen des Vorstandes der IG. Wir haben im 2015 als Team gut zusammen gearbeitet und durchaus auch viel geleistet. Nur wenn alle am ‚gleichen Strick in die gleiche Richtung‘ ziehen, kommt man weiter. Gerne hoffen wir, dass das 2016 mit einem leicht anders zusammengesetzten Vorstand auch wieder klappen wird.

Schlusswort

Für das Jahr 2016 wünscht der Vorstand der IG Baselbieter Sportverbände allen, die sich für die Belange des Sports einsetzen weiterhin viel Genugtuung und Erfolg.

IG Baselbieter Sportverbände

Für den Vorstand: Jürg Chrétien